

Unterstützung für Gewerkschaftssekretär

Greifswald/Stralsund Die Front der Unterstützer des Greifswalder Gewerkschaftssekretärs Thomas Möller ist noch breiter geworden. Ohne wenn und aber solidarisiert sich mit der Verband der Gewerkschaftsbeschäftigten (VGB) mit Sitz in Mühlheim mit ihm. Zum Hintergrund: Der an der Basis sehr populäre Möller war im Juni 2008 per Änderungskündigung nach Hamburg versetzt worden. Die absolute Mehrheit der Kreisvorstandsmitglieder sieht als Grund Möllers Engagement für eine parteiunabhängige Gewerkschaft, seine ablehnende Haltung zum Steinkohlekraftwerk an.

Acht von 15 Mitgliedern legten im September die Ämter nieder. Sie sehen in DGB-Regionalchef Volker Schulz den Drahtzieher einer großen Intrige gegen den Gewerkschaftssekretär. Im Januar 2009 gewann Thomas Möller den Arbeitsgerichtsprozess. Das Urteil war sehr deutlich. Allenfalls eine Abmahnung, die aber nicht ausgesprochen wurde, wäre nach Auffassung der Richter angemessen gewesen. Trotzdem legte der DGB im April Berufung ein. Daraufhin erklärten weitere Kreisvorstandsmitglieder, darunter der Vorsitzende Lothar Manthey, dass sie ihre Ämter ruhen zu lassen. Mit Volker Schulz, der noch dazu Lügen über die Vorgänge verbreite, wollen sie nicht länger zusammen arbeiten, erklärten die Ausgetretenen. „Mit seiner Taktik, den Rechtsstreit über die Änderungskündigung und Versetzung durch die Instanzen zu schleppen, versucht der DGB als Arbeitgeber Zeit zu schinden“, kritisierte gestern VGB-Vorsitzender Martin Lesch in Stralsund. „Da die Sach- und Rechtslage nicht eindeutiger sein könnte, ist seine letztinstanzliche Niederlage absehbar.“ Möller ging – nachdem der DGB sich für die Berufung entschied, in die Offensive. Er wollte beim Arbeitsgericht die vorläufige Weiterbeschäftigung in Vorpommern erreichen. Nachdem Richter Rainer Rückert bei der gestrigen Verhandlung deutlich machte, dass das nur unmittelbar nach der Entscheidung im Januar Aussicht auf Erfolg gehabt hätte, zog er seinen Antrag zurück.

Thomas Möller droht jetzt die betriebsbedingte Kündigung. Darüber informierten DGB-Anwalt Bauers und Klaus-Dieter Bink, der Personalchef des DGB Nord, im Gerichtssaal. Die anstehenden Strukturveränderungen in der Gewerkschaft würden unter anderem zum Wegfall der Stelle in Greifswald führen.

Dass man das in einem Gerichtssaal erfahre, sei schon sehr seltsam, meinte Christian Dette nach der Verhandlung. Der Möller-Unterstützer gehört zu den wenigen, die noch im Kreisverband mitarbeiten.

E. Ob.



Vorstandsmitglied Christian Dette (rechts) und der Kreisvorstandsvorsitzende Lothar Manthey unterstützen Thomas Möller (mitte).